



Kreisschule Aarau-Buchs  
Heinerich-Wirri-Strasse 3  
5000 Aarau

[www.ksab.ch](http://www.ksab.ch)

**KREISSCHULE**  
Aarau-Buchs

## **Beantwortung einer Anfrage Dr. Nicole Burger (SVP); Modalitäten der Wiedereinführung der Einschulungsklassen**

Sehr geehrte Frau Präsidentin des Kreisschulrats  
Sehr geehrte Mitglieder des Kreisschulrats

Am 26. Februar 2021 hat Kreisschulrätin Dr. Nicole Burger zum Thema «Modalitäten der Wiedereinführung der Einschulungsklassen» eine Anfrage eingereicht.  
Die Kreisschulpflege beantwortet die untenstehenden Fragen wie folgt:

### **1. Wie hoch ist der ausgewiesene Bedarf für Plätze in Einschulungsklassen für das Schuljahr 2021/2022?**

Im Perimeter Buchs-Rohr sind es definitiv 8 SuS (5 erstes Jahr EK, 3 zweites Jahr EK).  
Im Perimeter Aarau sind es ebenfalls definitiv 8 SuS (2 erstes Jahr EK, 6 zweites Jahr EK).

### **2. Wie hoch war dieser Bedarf für das Schuljahr 2021/2022, bevor die Lehrpersonen Gespräche mit den betroffenen Eltern geführt haben?**

Darüber kann keine Aussage gemacht werden. Die Erhebung der SuS geschieht im Hinblick auf die Elterngespräche, welche im Zusammenhang mit dem Urteil des Regierungsrats aufgenommen wurden.

### **3. In wie vielen Fällen bestand für das Schuljahr 2021/2022 eine Empfehlung seitens der Lehrperson zum Besuch einer Einschulungsklasse, wurde aber nach dem Gespräch mit den Eltern wieder verworfen?**

In insgesamt 25 Fällen bestand eine Erstempfehlung der Lehrperson für den Besuch der EK. In diesen einvernehmlichen Gesprächen sind Lehrperson und Eltern zum Schluss gekommen, das Kind in die Regelklasse einzuschulen.

### **4. Wie hoch ist der langjährige Mittelwert des Bedarfs an Einschulungsklassen an der KSAB?**

Da die KSAB erst seit dem 1. August 2018 besteht, kann keine Aussage zu einem langjährigen Mittelwert gemacht werden. Die Auflösung der EK wurde auf Beginn des Schuljahres 2019/20 vollzogen. Die zu Beginn der KSAB bestehenden EK wurden für das Schuljahr 2018/19 aus den ehemaligen Schulen Aarau und KSBR in die KSAB überführt.

- 2018/19:
  - Perimeter Aarau: 1 EK à 11 SuS
  - Perimeter Buchs-Rohr: 1 EK à 19 SuS
- 2019/20:
  - Perimeter Aarau: 1 EK à 12 SuS
  - Perimeter Buchs-Rohr: 2 EK à 11 SuS

**KREISSCHULE**  
Aarau-Buchs

5. **Wie waren in den letzten Jahren die Einschulungsklassen zwischen den politischen Gemeinden Buchs und Aarau aufgeteilt? Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchten im langjährigen Schnitt an welchen Standorten die Einschulungsklasse?**

Perimeter Aarau: 23 (Zeitraum 2012 - 2017)

Perimeter Buchs-Rohr: 25 (Zeitraum 2012 - 2017)

6. **Nachdem es die EK schon etliche Jahre gibt, dürften kantonale statistische Erhebungen dazu vorliegen, mit welchen Schülerzahlen pro Anzahl Einwohner zu rechnen ist.**

- Gibt es hierzu vom BKS zur Verfügung gestellte Zahlen und Erfahrungswerte? Falls ja, wie lauten diese?**
- Wurden diese seitens der Kreisschulpflege beigezogen?**
- Wieso hat sich die Kreisschulpflege nicht auf solche langjährigen Mittelwerte gestützt resp. aus welchem Grund geht die Kreisschulpflege davon aus, dass der Bedarf an Plätzen in Einschulungsklassen an der KSAB anders ausfallen könnte als in anderen Gemeinden?**

a. Es liegen Daten nachfolgende Daten vor, welche das Verhältnis an der Volksschule Aargau Gesamtanzahl SuS und EK aufzeigen:

Jahr	Gesamtanzahl SuS	Anzahl SuS EK	Prozentsatz
1980	72'628	477	0.7
1990	69'005	922	1.3
2000	77'425	1'808	2.3
2010	71'290	1'504	2.1
2016	73'499	1'085	1.5
2017	74'024	918	1.2
2018	74'686	930	1.2
2019	75'522	920	1.2
2020	76'728	874	1.1

Auf Grund der Reform des Schulgesetzes konnten die Aargauer Gemeinden ab 1998 zwischen dem Führen von Kleinklassen und der Integrativen Schulungsform wählen.

b. und c.: summarisch: Die EK wurde vor dem Hintergrund der integrativen Schule aufgehoben. Statistische Daten sind für diesen Entscheid nicht von Belang.

7. **Wie viele Schülerinnen und Schüler werden im Schuljahr 2021/2022 ein drittes Kindergartenjahr absolvieren?**

Es sind 12 Kinder.



**KREISSCHULE**  
Aarau-Buchs

**8. Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchten jeweils im langjährigen Schnitt ein drittes Kindergartenjahr?**

Es sind 1-2 Kinder.

**9. Welchen Sinn macht ein drittes Kindergartenjahr unter der Prämisse, dass die Möglichkeit des Besuchs einer Einschulungsklasse besteht?**

Der Besuch der beiden Kindergartenjahre ist im Kanton Aargau seit dem Schuljahr 2013/14 obligatorisch. Die Kinder sind bei Kindertageeintritt z.T. sehr jung. Für Kinder, die noch keinerlei Interesse an schulischen Themen und keine Motivation zeigen, in die Schule einzutreten, ist ein drittes Kindergartenjahr sinnvoll. Das Kind braucht dann für seine gesunde Entwicklung ein weiteres Jahr das Setting des Kindergartens, um im Folgejahr für den regulären Eintritt in die 1. Klasse bereit zu sein.

Der Entscheid für drei Jahre Kindergarten wird aber oft bereits nach dem ersten Jahr gefällt.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Repetition:

*Repetition des 1. Jahres:* Das Kind zeigt bereits im 1. Kindergartenjahr eine grosse Unreife für den Übertritt ins 2. Jahr, weshalb es den 1. Kiga wiederholt, um im Folgejahr dann "gereift" ins 2. Jahr überzutreten (der Eintritt in den 1. Kiga hätte in diesem Fall idealerweise auch ein Jahr später erfolgen können).

*Repetition des 2. Jahres:* Das Kind zeigt noch keine Bereitschaft für die Schule, sondern klare Zeichen für ein 3. Jahr; meist eine Vermutung bereits im 1. Jahr, welche sich dann im 2. Jahr bestätigt.

Der Kanton empfiehlt ein 3. Kindergartenjahr nicht explizit und verweist auf die Integrationsmöglichkeiten der Schule. Zu früh eingeschulte Kinder benötigen häufig schulische Fördermassnahmen, obwohl die emotionale Unreife mit einem 3. Kindergartenjahr hätte aufgefangen werden können.

Die Erfahrung zeigt, dass sich Kinder im dritten Kindergartenjahr gut entwickeln und ohne Probleme in die erste Klasse eintreten können. Ein drittes Kindergartenjahr, insbesondere wenn das erste Jahr wiederholt wird, ist für das Kind weit weniger stigmatisierend als der Besuch einer zweijährigen EK.

Im Kindergarten und in den Regelklassen werden die Klassen und die Kinder heilpädagogisch begleitet. Diese wichtige Unterstützung, manchmal auch in Form einer Klasseassistenten, fehlt in der EK und wäre gerade in Bezug auf den Umgang mit Vielfalt und die schulischen Unterstützungsbedürfnisse der Kinder enorm wichtig. Das ist mitunter ein Grund, wieso die Regelklasse mit heilpädagogischer Unterstützung oder mit Unterstützung durch Klassenassistenten als Förderort der separativen EK bevorzugt wird.

**10. Ursprünglich ging der Wunsch nach Abschaffung der EK offenbar von Aarauer Lehrpersonen aus. Wieso hat die Kreisschulpflege vor diesem Hintergrund dem Standort Aarau den Vorzug gegenüber dem Standort Buchs gegeben?**

Der Antrag an die Kreisschulpflege zur Aufhebung der EK wurde von allen Primarschulleitungen der beiden Perimeter Aarau und Buchs eingereicht. Insofern spielte für den Entscheid der Kreisschulpflege zur Aufhebung der Einschulungsklassen die Standortfrage keine Rolle.



**KREISSCHULE**  
Aarau-Buchs

**11. Wie stellt sich die Kreisschulpflege zur Einschätzung der Lehrpersonen, dass der Bedarf mit ein bis zwei Einschulungsklassen viel zu tief angesetzt sei, realistischer vielmehr drei bis fünf Klassen wären?**

Die Kreisschulpflege hat keine Kenntnis der genannten Einschätzung der Lehrpersonen und weiss auch nicht, auf welchen objektiven und erhobenen Zahlen resp. Angaben sich die Lehrpersonen stützen.

**12. Wie stellt sich die Kreisschulpflege zum Eindruck, dass der Bedarf an Plätzen in den Einschulungsklassen künstlich tief gehalten wird?**

Die Kreisschulpflege kann diesen Eindruck nicht teilen. In einer integrativen Schule werden Kinder, welche in separativen Schulen in die EK eingeteilt werden, gezielt gefördert, woran die tiefen Schülerzahlen in der EK abgeleitet werden können.

Diese Beantwortung der Anfrage verursacht Kosten von 1'650 Franken (Ansatz: 150 Franken pro Stunde).